

03.21 MONATS REPORT

März 2021

Wirtschaftswachstum, Unternehmen	1
Arbeitsmarkt	6
Inflation	8
Außenhandel	9
Tourismus	12
Energie, Kreditwesen	13
Obstwirtschaft, Baugewerbe	14
Internationale Konjunktur	15

WIFO

Institut für
Wirtschaftsforschung



HANDELS-, INDUSTRIE-,
HANDWERKS- UND LAND-
WIRTSCHAFTSKAMMER BOZEN

Autoren

Luciano Partacini
Nicola Riz
Felix Steinwandter
Helmut Untermarzoner

Redaktion

WIFO - Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen

Leitung

Georg Lun

Zitierhinweis

Handelskammer Bozen: Monatsreport 03.21
[März 2021]

Nachdruck und sonstige Verbreitung - auch auszugsweise - nur unter
Angabe der Quelle (Herausgeber und Titel) gestattet.

Für Informationen

WIFO - Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen
Südtiroler Straße 60, 39100 Bozen
T +39 0471 945 708
wifo@handelskammer.bz.it

Weitere Publikationen im Internet unter
www.wifo.bz.it

WIRTSCHAFTSWACHSTUM

Südtiroler BIP (2019-2021)

Tabelle 1

Südtiroler BIP (Bruttoinlandsprodukt)

Prozentuelle Veränderung zum Vorjahr

	Wert 2019	WIFO – Schätzung 2020	WIFO – Prognose 2021
BIP-Wachstum real	+1,5%	-10,0%	+1,0% / +4,0%

Quelle: ISTAT, WIFO (Wirtschaftsbarometer Frühjahr 2021)

© 2021 WIFO

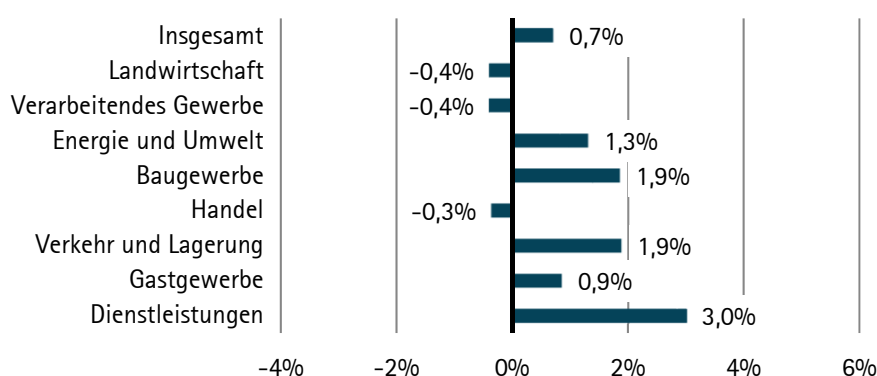
UNTERNEHMEN

Ende Februar 59.439 Unternehmen in Südtirol

Abbildung 1

Entwicklung der Unternehmen in Südtirol nach Sektor

Prozentuelle Veränderung zwischen Februar 2020 und Februar 2021



Quelle: Infocamere

© 2021 WIFO

Ende Februar waren im Handelsregister 59.439 Unternehmen eingetragen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist die Anzahl der Unternehmen leicht angestiegen (+0,7%). Bezogen auf die einzelnen Sektoren ist eine Zunahme im Dienstleistungsbereich (+3,0%), im Baugewerbe (+1,9%), im Transport (+1,9%), im Bereich Energie und Umwelt (+1,3%), sowie im Gastgewerbe (+0,9%) zu verzeichnen. Die Anzahl der Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe (-0,4%), in der Landwirtschaft (-0,4%) und im Handel (-0,3%) ist hingegen gesunken.

Tabelle 2

Unternehmen in Südtirol

Sektoren	Eingetragene Jahresende 2020	Eingetragene Februar 2021	Veränderung 2/2020 – 2/2021	Aktive Februar 2021
Landwirtschaft	16.549	16.472	-0,4%	16.456
Verarbeitendes Gewerbe	3.847	3.841	-0,4%	3.736
Energie und Umwelt	1.464	1.466	1,3%	1.404
Baugewerbe	6.972	6.961	1,9%	6.710
Handel	8.127	8.057	-0,3%	7.683
Verkehr und Lagerung	1.466	1.460	1,9%	1.400
Gastgewerbe	8.108	8.062	0,9%	7.676
Dienstleistungen	11.162	11.208	3,0%	10.860
Nicht klassifiziert	1.963	1.912	-2,0%	11
Insgesamt	59.658	59.439	0,7%	55.936
davon: Gewerbliche Unternehmen	43.109	42.967	1,1%	39.480
davon: Handwerk (a)	14.012			

Hinweis: Die Austragungen aus dem Handelsregister erfolgen meist gegen Anfang oder Ende des Jahres. Aus diesem Grund ist die Anzahl der Unternehmen im Februar 2021 nicht direkt mit der Situation zu Jahresende 2020 vergleichbar.

(a) Handwerksunternehmen laut Gesetz 443/85 (Klassifikation nur für statistische Zwecke). Daten werden vierteljährlich aktualisiert.

Quelle: Infocamere

© 2021 WIFO

Tabelle 3

Frauenunternehmen in Südtirol

Sektoren	Eingetragene Dezember 2020	Veränderung 12/2019 – 12/2020	Aktive Dezember 2020
Landwirtschaft	2.776	-0,8%	2.772
Verarbeitendes Gewerbe	406	2,8%	392
Energie und Umwelt	62	-1,6%	62
Baugewerbe	234	0,9%	212
Handel	1.458	-1,0%	1.384
Verkehr und Lagerung	124	5,1%	119
Gastgewerbe	2.935	3,0%	2.851
Dienstleistungen	2.565	1,8%	2.507
Nicht klassifiziert	205	-12,4%	1
Insgesamt	10.765	0,8%	10.300
davon: Gewerbliche Unternehmen	7.989	1,3%	7.528
davon: Handwerk	1.910	3,3%	1.910

Frauenunternehmen sind Unternehmen bei denen Führungs- bzw. Besitzpositionen mehrheitlich von Frauen wahrgenommen werden. Die Differenz zu den Gesamtunternehmen entspricht nicht der Anzahl der Männerunternehmen.

Quelle: Infocamere

© 2021 WIFO

Tabelle 4

Jungunternehmen in Südtirol

Sektoren		Eingetragene Dezember 2020	Veränderung 12/2019 – 12/2020	Aktive Dezember 2020
Landwirtschaft		1.177	0,5%	1.177
Verarbeitendes Gewerbe		285	-3,4%	284
Energie und Umwelt		12	-29,4%	12
Baugewerbe		685	4,6%	672
Handel		652	4,2%	633
Verkehr und Lagerung		98	-1,0%	95
Gastgewerbe		587	4,4%	564
Dienstleistungen		1.149	2,9%	1.134
Nicht klassifiziert		142	-17,4%	0
Insgesamt		4.787	1,5%	4.571
davon: Gewerbliche Unternehmen		3.610	1,9%	3.394
davon: Handwerk		1.701	2,3%	1.701

Jungunternehmen sind Unternehmen bei denen Führungs- bzw. Besitzpositionen mehrheitlich von natürlichen Personen unter 35 Jahren wahrgenommen werden.

Quelle: Infocamere

© 2021 WIFO

Tabelle 5

Eingetragene Ausländerunternehmen in Südtirol

Sektoren		Eingetragene Dezember 2020	Veränderung 12/2019 – 12/2020	Aktive Dezember 2020
Landwirtschaft		203	-0,5%	202
Verarbeitendes Gewerbe		166	0,6%	164
Energie und Umwelt		34	-2,9%	33
Baugewerbe		1.094	8,3%	1.063
Handel		863	2,6%	820
Verkehr und Lagerung		196	18,1%	185
Gastgewerbe		743	7,1%	674
Dienstleistungen		858	7,4%	817
Nicht klassifiziert		323	-2,7%	0
Insgesamt		4.480	5,5%	3.958
davon: Gewerbliche Unternehmen		4.277	5,8%	3.756
davon: Handwerk		1.711	8,1%	1.710

Ausländerunternehmen sind Unternehmen bei denen Führungs- bzw. Besitzpositionen mehrheitlich von natürlichen Personen, welche nicht in Italien geboren sind, wahrgenommen werden.

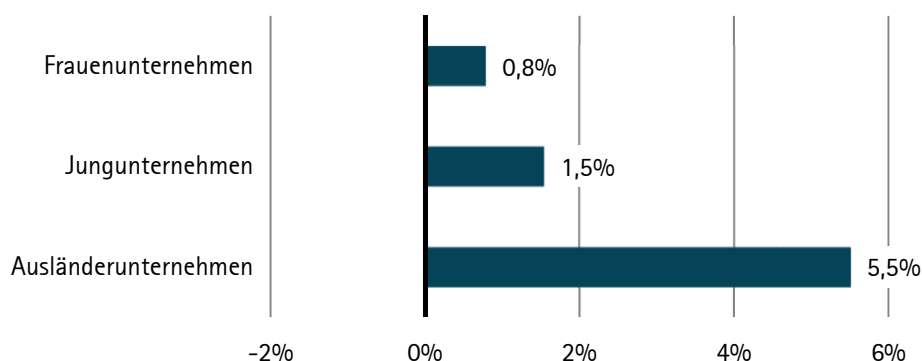
Quelle: Infocamere

© 2021 WIFO

Abbildung 2

Entwicklung der Unternehmen in Südtirol nach Typologie

Prozentuelle Veränderung zwischen Dezember 2019 und Dezember 2020



Quelle: Infocamere

© 2021 WIFO

Tabelle 6

Unternehmensdemographie in Südtirol

		Jahreswert 2020	Februar 2021	Seit Jahresbeginn 2021
Firmeneintragungen	Insgesamt	3.129	350	714
	davon: gewerblich	2.634	296	592
Firmenaustragungen	Insgesamt	2.715	271	935
	davon: gewerblich	2.132	194	715

Quelle: Infocamere

© 2021 WIFO

Tabelle 7

Innovative Start-ups in Südtirol (a)

	Stand Jahresende 2020	Eintragungen Februar 2021	Stand Februar 2021
Innovative Start-ups	101	2	105

(a) Im Handelsregister eingetragene Unternehmen, welche die Voraussetzungen des Gesetzesdekretes 179/2012 in der geltenden Fassung erfüllen

Quelle: Infocamere

© 2021 WIFO

Tabelle 8

Eröffnungen von Konkursen und Ausgleichsverfahren in Südtirol

		Jahreswert 2020	Februar 2021	Seit Jahresbeginn 2021
Konkurse	Anzahl an Unternehmen	34	4	7
	Betroffene Arbeitsplätze	103	12	26
Ausgleichsverfahren	Anzahl an Unternehmen	2	0	0

Quelle: Infocamere, Landesgericht Bozen

© 2021 WIFO

Tabelle 9

Aktive Handwerksunternehmen in Südtirol

Tätigkeiten/Berufe (a)		Stand Jahresende 2020	Stand Februar 2021
Landw. Berufe	Holzfäller	180	183
	Sonstige Land- und Forstwirtschaft	100	109
Berufe im Produzierenden Gewerbe	Metzger	114	112
	Bäcker	100	98
	Sonstige Herstellung von Nahrungsmitteln und Getränken	90	93
	Schneider	157	159
	Sonstige Herstellung von Textilien, Bekleidung, Pelz- und Lederwaren	103	104
	Tischler	563	560
	Montage von Anbaumöbeln	314	309
	Sonstige Herstellung von Möbeln, Holz-, Flecht-, Korb und Korkwaren	208	209
	Herstellung von Waren aus nicht metallhaltigen Mineralien	160	157
	Schlosser	157	159
	Sonstige Herstellung von Metallerzeugnissen	154	155
	Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	323	324
	Sonstiges produzierendes Gewerbe	538	543
Berufe im Baugewerbe	Maurer	1.236	1.219
	Tiefbau und Erdbewegungsarbeit	335	340
	Elektrotechniker	680	682
	Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärtechniker	478	478
	Verlegung von Fliesen-, Platten-, Keramik- und Mosaikböden	376	376
	Maler und Lackierer	696	701
	Sonstiges Baugewerbe	1.559	1.568
Berufe der Dienstleistungen	Kfz-Mechatroniker und Reifendienst	357	351
	Sonstige Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen und Krafträdern	202	200
	Mietwagenunternehmen	450	443
	Autotransporte	532	528
	Sonstige Berufe im Verkehr und Lagerung	129	129
	Gastronomie	224	223
	Mediengestalter	393	395
	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	235	239
	Reinigungs- und Schädlingsbekämpfungsdienste	351	351
	Sonstige Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	257	258
	Holzbildhauer	126	125
	Sonstige Kreative, Künstlerische und Unterhaltende Tätigkeiten	153	150
	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	429	425
	Friseur	718	714
	Schönheitspfleger und Masseur	320	323
Sonstige Dienstleistungen	497	500	
Handwerksunternehmen insgesamt (b)		13.994	13.992

(a) Die hier verwendete Zusammenfassung der ca. 500 Handwerksberufe dient nur zu statistischen Zwecken.

(b) Die Gesamtzahl der Handwerksbetriebe (gemäß Landesgesetz Nr. 1 vom 25. Februar 2008) dieser Tabelle unterscheidet sich von der Gesamtzahl auf Quartalebene (Seite 2) aufgrund Zeitverschiebungen bei der Eintragung und Auswertung der Daten.

Quelle: Handelsregister; Auswertung WIFO

© 2021 WIFO

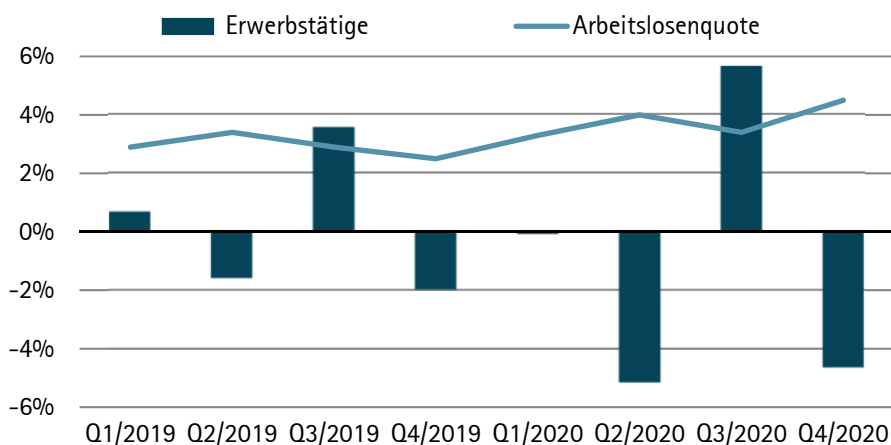
ARBEITSMARKT

Arbeitslosenquote im vierten Quartal bei 4,5%

Abbildung 3

Arbeitsmarkt in Südtirol

Erwerbstätige (Veränderung zum Vorquartal) und Arbeitslosenquote



Quelle: ISTAT

© 2021 WIFO

Im vierten Quartal des Jahres 2020, von Oktober bis Dezember, waren in Südtirol im Schnitt 247.473 Personen beschäftigt und 11.711 Personen befanden sich auf Arbeitssuche. Im Vergleich zum Vorjahresquartal ist die Gesamtzahl der Beschäftigten gesunken (-4,5%), insbesondere bei den Frauen (-8,6%), während die Gesamtzahl der Arbeitssuchenden zugenommen hat (+74,4%). Die Arbeitslosenquote ist im Vergleich zum Vorjahresquartal um 2,0 Prozentpunkte gestiegen und liegt bei 4,5%.

Tabelle 10

Arbeitsmarkt in Südtirol

		Jahreswert 2020	Stand 4. Quartal 2020	Veränderung 4. Quartal 2019 – 4. Quartal 2020
Erwerbstätige Personen	Männer	140.083	139.467	-1,0%
	Frauen	112.780	108.006	-8,6%
	Insgesamt	252.863	247.473	-4,5%
Arbeitssuchende	Männer	4.677	5.687	100,5%
	Frauen	5.236	6.023	55,3%
	Insgesamt	9.914	11.711	74,4%
Arbeitslosenquote	Männer	3,2%	3,9%	
	Frauen	4,5%	5,3%	
	Insgesamt	3,8%	4,5%	

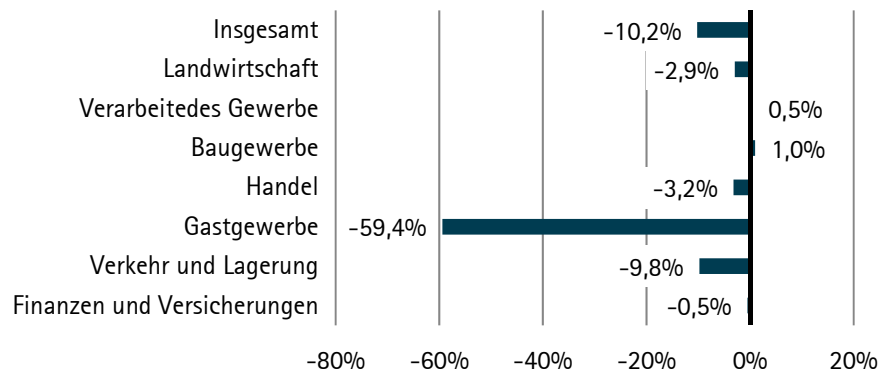
Quelle: ISTAT

© 2021 WIFO

Abbildung 4

Unselbständig Beschäftigte in Südtirol (ausgewählte Sektoren)

Prozentuelle Veränderung zwischen Februar 2020 und Februar 2021



Quelle: Abteilung Arbeit der Autonomen Provinz Bozen

© 2021 WIFO

Tabelle 11

Unselbständig Beschäftigte in Südtirol

Gemeldete Arbeitsverhältnisse

	Jahresdurchschnitt 2020	Stand Februar 2021	Veränderung 2/2020 – 2/2021
Landwirtschaft	10.040	5.997	-2,9%
Verarbeitendes Gewerbe - Industrie	25.698	25.937	1,0%
Verarbeitendes Gewerbe - Handwerk	7.992	7.941	-1,1%
Baugewerbe - Industrie	8.763	8.739	-0,1%
Baugewerbe - Handwerk	9.125	8.987	2,1%
Handel	29.446	29.148	-3,2%
Gastgewerbe	23.348	12.973	-59,4%
Öffentliche Verwaltung	12.488	12.503	-0,2%
Bildungswesen	18.894	19.052	-2,7%
Gesundheits- und Sozialwesen	23.132	23.496	2,0%
Andere Dienste (ohne Haushaltsektor)	25.084	24.684	-4,3%
Verkehr und Lagerung	8.223	8.144	-9,8%
Finanzen und Versicherungen	4.890	4.871	-0,5%
Insgesamt (ohne Haushaltsektor)	207.123	192.470	-10,2%

Quelle: Abteilung Arbeit der Autonomen Provinz Bozen

© 2021 WIFO

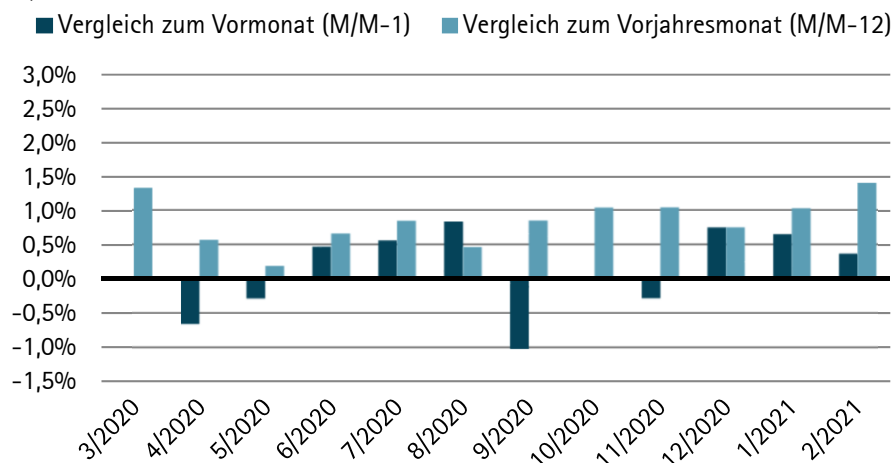
INFLATION

Anstieg der Preise um 0,4% im Februar

Abbildung 5

Inflation in Südtirol

NIC-Index der Verbraucherpreise



Quelle: ISTAT

© 2021 WIFO

Das Preisniveau in Bozen ist im Februar gegenüber dem Vormonat um 0,4% angestiegen. Preissteigerungen waren etwa im Bereich "Wohnung, Wasser, Energie und Brennstoffe" (+1,7%), im Verkehrswesen (+1,1%) und bei den alkoholischen Getränken und Tabakwaren (+0,7%) zu verzeichnen. In den Bereichen "Lebensmittel und alkoholfreie Getränke" (-0,4%) sowie "Einrichtungsgegenstände und Haushaltsartikel" (-0,3%) gingen die Preise hingegen zurück. In den letzten zwölf Monaten nahm das Preisniveau um 1,4% zu, wobei die stärksten Teuerungen in den Bereichen "Erholung, Veranstaltung und Kultur" (+2,4%), "Alkoholische Getränke und Tabakwaren" (+2,3%) und im Gastgewerbe (+2,0%) zu verzeichnen sind. Die Preise in den Bereichen Nachrichtenübermittlung (-3,2%) und Bildung (-1,1%) sind hingegen gesunken.

Tabelle 12

Inflation in Südtirol

NIC-Index der Verbraucherpreise

	Monatsveränderung 1/2021 – 2/2021	Veränderung 2/2020 – 2/2021
Lebensmittel und alkoholfreie Getränke	-0,4%	1,0%
Alkoholische Getränke und Tabakwaren	0,7%	2,3%
Bekleidung und Schuhwaren	0,1%	0,9%
Wohnung, Wasser, Energie und Brennstoffe	1,7%	1,0%
Einrichtungsgegenstände und Haushaltsartikel	-0,3%	0,6%
Gesundheitspflege	0,5%	1,7%
Verkehrswesen	1,1%	0,1%
Nachrichtenübermittlung	0,1%	-3,2%
Erholung, Veranstaltungen und Kultur	0,4%	2,4%
Bildung	0,0%	-1,1%
Gastgewerbe	0,1%	2,0%
Sonstige Waren und Dienstleistungen	-0,1%	2,5%
Gesamtindex (mit Tabakwaren)	0,4%	1,4%
Gesamtindex (ohne Tabakwaren)	0,3%	1,3%

Quelle: ISTAT

© 2021 WIFO

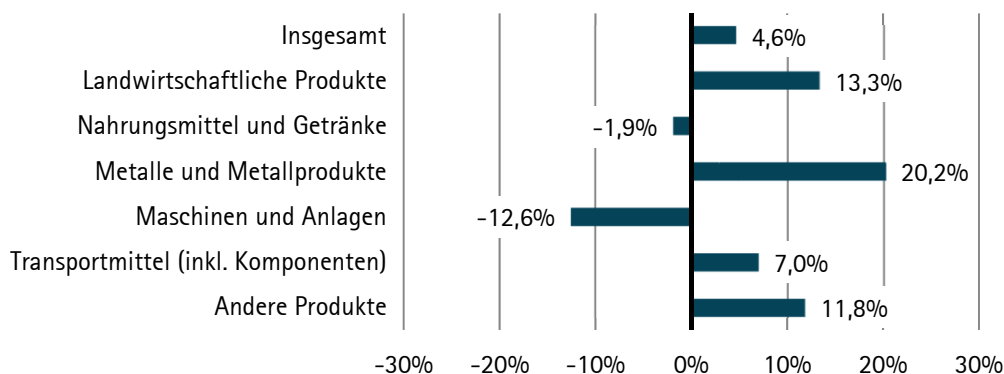
AUSSENHANDEL

Exportrekord im vierten Quartal 2020

Abbildung 6

Entwicklung der Exporte aus Südtirol

Vergleich zwischen 4. Quartal 2019 und 4. Quartal 2020, prozentuelle Veränderung zu laufenden Preisen



Quelle: ISTAT

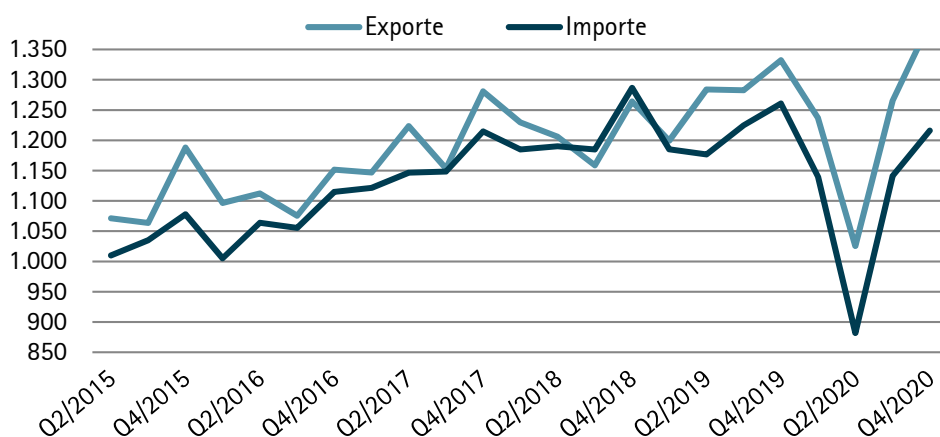
© 2021 WIFO

Im vierten Quartal 2020 setzte sich die Erholung der Exporte aus Südtirol fort: Es wurden Waren im Wert von 1,4 Milliarden Euro exportiert (+4,6% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum). Dies ist der höchste Wert, der jemals für ein einzelnes Quartal verzeichnet wurde. Betrachtet man die einzelnen Sektoren, so waren die größten Steigerungen bei den Metallen und Metallprodukten (+20,2%) und den landwirtschaftlichen Produkten (+13,3%) zu verzeichnen. Dagegen verzeichneten die Maschinen und Anlagen einen deutlichen Rückgang (-12,6%). Die Analyse der Daten nach Ländern zeigt einen besonders deutlichen Anstieg der Exporte nach Schweden (+37,9%), in das Vereinigte Königreich (+18,4%), nach Spanien (+16,6%) und in die Vereinigten Staaten (+16,0%). Für die Exporte nach Deutschland, dem größten Handelspartner Südtirols, wurde ein Anstieg von 11,1% verzeichnet. Die Exporte in die Niederlande (-29,9%), nach China (-14,9%), Österreich (-9,8%) und Frankreich (-8,7%) gingen hingegen zurück.

Abbildung 7

Entwicklung des Außenhandels in Südtirol 2014-2020

Werte in Mio Euro



Quelle: ISTAT

© 2021 WIFO

Tabelle 13

Südtirols Außenhandel nach Produktgruppen (a)

Werte in Tausend Euro

		Jahreswert 2020	4. Quartal 2020	Veränderung 4. Quartal '19 - 4. Quartal '20
Warenexporte nach Produkten	Landwirtschaftliche Produkte	622.323	145.303	13,3%
	Nahrungsmittel	666.064	175.503	-0,5%
	Getränke	214.123	60.176	-5,7%
	Textil, Bekleidung, Lederwaren und Zubehör	183.695	49.884	13,9%
	Holz und Holzwaren, Papier und Druck	184.562	48.678	6,6%
	Chemische und pharmazeutische Produkte	85.900	23.269	15,9%
	Gummi und Kunststoffprodukte	218.178	60.392	9,7%
	Metalle und Metallprodukte	627.067	176.916	20,2%
	Computer, Elektro- und Präzisionsgeräte	394.852	124.069	10,1%
	Maschinen und Anlagen	815.747	242.002	-12,6%
	Transportmittel und -komponenten	626.434	206.534	7,0%
	Andere Produkte	283.187	81.649	17,2%
	Insgesamt	4.922.132	1.394.374	4,6%
Warenimporte nach Produkten	Landwirtschaftliche Produkte	202.631	52.974	8,0%
	Nahrungsmittel	660.990	171.820	-16,6%
	Getränke	51.904	10.385	0,5%
	Textil, Bekleidung, Lederwaren und Zubehör	381.561	90.616	-12,5%
	Holz und Holzwaren, Papier und Druck	302.859	78.443	2,1%
	Chemische und pharmazeutische Produkte	196.131	52.197	15,0%
	Gummi und Kunststoffprodukte	279.830	71.454	-5,5%
	Metalle und Metallprodukte	571.142	160.438	6,5%
	Computer, Elektro- und Präzisionsgeräte	542.994	183.040	20,1%
	Maschinen und Anlagen	541.228	161.420	-20,2%
	Transportmittel und -komponenten	236.756	68.853	-0,3%
	Andere Produkte	410.761	114.379	-4,4%
	Insgesamt	4.378.787	1.216.020	-3,6%

(a) Von der Agentur für Zoll und Monopole in Südtirol registrierte Ein- und Ausfuhren.

Quelle: ISTAT

© 2021 WIFO

Tabelle 14

Südtirols Außenhandel nach Ländern (a)

Werte in Tausend Euro

		Jahreswert 2020	4. Quartal 2020	Veränderung 4. Quartal '19 - 4. Quartal '20
Warenexporte nach Ländern	Deutschland	1.670.877	465.373	11,1%
	Österreich	465.581	133.600	-9,8%
	Frankreich	233.348	64.784	-8,7%
	Niederlande	113.000	31.930	-29,9%
	Schweiz	252.417	68.246	1,6%
	China	62.158	19.202	-14,9%
	USA	239.342	68.471	16,0%
	Vereinigtes Königreich	125.753	36.987	18,4%
	Spanien	144.881	44.710	16,6%
	Belgien	82.057	16.561	3,4%
	Schweden	185.041	67.108	37,9%
	Andere Länder	1.347.678	377.402	3,2%
	Insgesamt	4.922.132	1.394.374	4,6%
Warenimporte nach Ländern	Deutschland	1.865.002	537.624	-7,6%
	Österreich	967.531	251.391	-23,6%
	Frankreich	198.162	48.984	63,1%
	Niederlande	213.869	55.488	28,3%
	Schweiz	44.400	13.526	-15,2%
	China	147.918	41.757	37,8%
	USA	36.771	8.364	-4,7%
	Vereinigtes Königreich	47.350	11.263	11,9%
	Spanien	93.496	27.187	25,7%
	Belgien	65.928	20.635	18,3%
	Schweden	34.514	9.093	15,0%
	Andere Länder	663.845	190.707	16,0%
	Insgesamt	4.378.787	1.216.020	-3,6%

(a) Von der Agentur für Zoll und Monopole in Südtirol registrierte Ein- und Ausfuhren.

Quelle: ISTAT

© 2021 WIFO

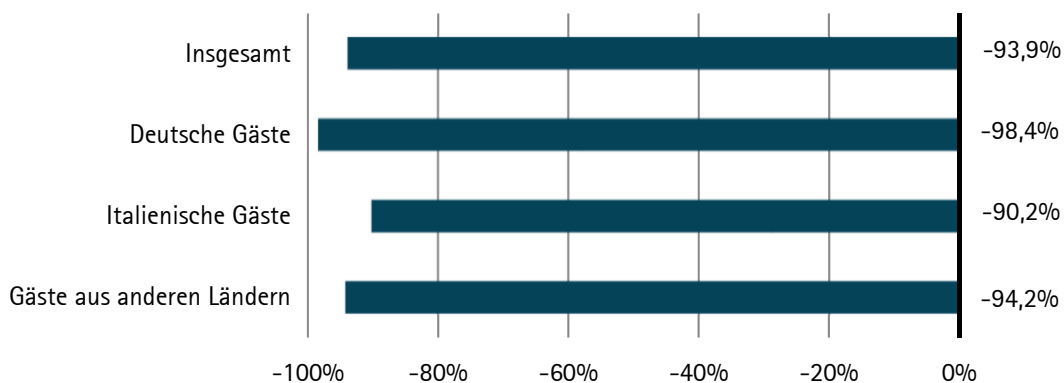
TOURISMUS

Wintersaison 2020/21 fällt ins Wasser

Abbildung 8

Entwicklung der touristischen Nächtigungen in Südtirol

November 2020 - Jänner 2021, Vergleich zum selben Vorjahreszeitraum



Quelle: ASTAT

© 2021 WIFO

Die zweite Pandemiewelle führte in der Wintersaison 2020/21 fast zum Stillstand der Südtiroler Beherbergungsstrukturen. Zwischen November 2020 und Jänner 2021 wurden 351.301 Nächtigungen verzeichnet, die fast ausschließlich auf geschäftliche Gründe zurückzuführen sind. Dies entspricht einem Rückgang von mehr als 5,3 Millionen Nächtigungen im Vergleich zum selben Vorjahreszeitraum (-93,9%).

Tabelle 15

Touristische Nächtigungen in Südtirol

		Jahreswert 2020	Jänner 2021
Herkunftsland	Deutschland	9.075.438	12.051
	Italien	8.873.689	97.987
	Andere Länder	3.781.015	28.924
Unterkunftskategorie	4-5-Sterne-Betriebe	5.819.781	54.590
	3-Sterne-Betriebe	6.593.631	28.311
	1-2-Sterne-Betriebe	1.672.377	12.746
	Urlaub auf dem Bauernhof	2.142.463	10.643
	Sonstige	5.501.890	32.672
Insgesamt		21.730.142	138.962

Quelle: ASTAT

© 2021 WIFO

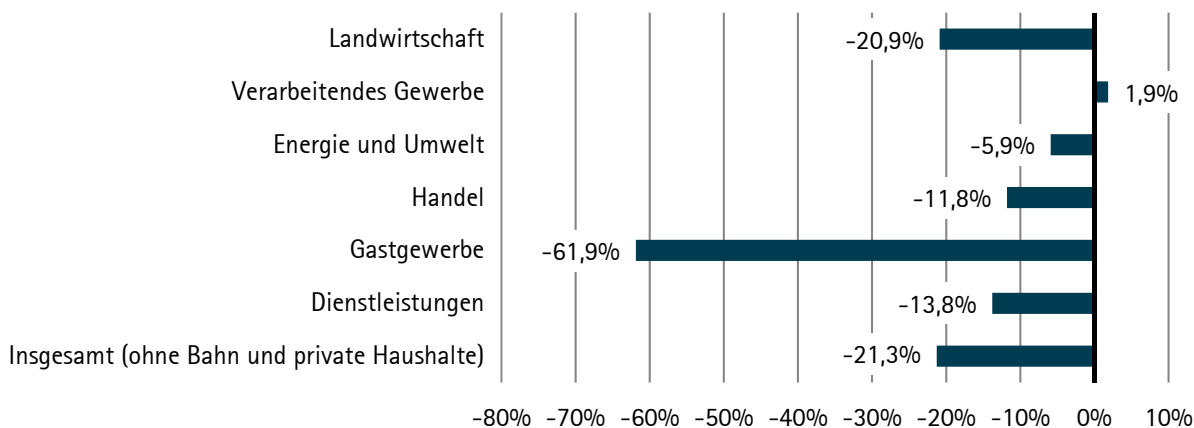
ENERGIE

Rückgang des Stromverbrauchs im Februar

Abbildung 9

Stromverbrauch in ausgewählten Sektoren

Februar 2021, Veränderung zum Vorjahresmonat in Prozent



Quelle: Edyna

© 2021 WIFO

Auch im Februar lag der Stromverbrauch der Südtiroler Wirtschaft deutlich unter dem Niveau des Vorjahresmonats. Besonders deutlich war der Rückgang im Gastgewerbe (-61,9%), aufgrund der Schließungen vieler Betriebe. Auch in der Landwirtschaft (-20,9%), im Dienstleistungssektor (-13,8%) und im Handel (-11,8%) wurde ein Rückgang verzeichnet. Deutlich moderater fiel der Rückgang des Stromverbrauchs im Bereich Energie und Umwelt aus (-5,9%). Im Verarbeitenden Gewerbe wurde hingegen ein leichtes Plus verzeichnet (+1,9%).

Anmerkungen zur Datenquelle: Edyna ist der Stromverteiler für 96 der insgesamt 116 Südtiroler Gemeinden.

KREDITWESEN

Tabelle 16

Ausleihungen von Südtiroler Kundschaft (a)

Werte in Tausend Euro

	Stand Dezember 2020	Prozentueller Anteil an den gesamten Ausleihungen	
Privathaushalte	6.436.183	27,3%	
Unternehmen	Verarbeitendes Gewerbe	3.669.593	15,6%
	Baugewerbe	1.521.097	6,5%
	Dienstleistungen	9.054.913	38,5%
	Sonstige Sektoren	1.623.609	6,9%
	Unternehmen < 20 Beschäftigten	5.422.859	23,0%
	Unternehmen ≥ 20 Beschäftigten	10.446.353	44,4%
	Unternehmen insgesamt	15.869.212	67,4%
Sonstige Kunden	1.230.190	5,2%	
Insgesamt	23.535.585	100,0%	

(a) Ausleihungen nach Abzug der notleidenden Kredite und der Rückkaufvereinbarungen.

Quelle: Banca d'Italia

© 2021 WIFO

Tabelle 17

Eingeräumtes Kreditvolumen der größten Südtiroler Banken

Südtiroler Filialen von Sparkasse, Volksbank und Raiffeisenkassen (a), Werte in Tausend Euro

		Stand 4. Quartal 2020	Veränderung Q4/2019 - Q4/2020
Privathaushalte		5.212.285	5,3%
Unternehmen		11.736.856	3,2%
Sonstige Kunden		1.122.729	5,0%
Insgesamt		18.071.871	3,9%

(a) Ab 01.01.2019 ohne den beiden Raiffeisenkassen Ritten und St. Martin in Passeier.

Quelle: WIFO (eigene Erhebung)

© 2021 WIFO

OBSTWIRTSCHAFT

Apfelpreise

Tabelle 18

Großhandelspreise der Südtiroler Äpfel

Euro/kg

	Jahresdurchschnitt 2020	Stand Februar 2021	Veränderung 2/2020 - 2/2021
Golden Delicious	0,74	0,77	28,3%
Gala	0,71	0,75	10,3%
Red Delicious	0,74	0,70	2,9%

Quelle: WIFO (Großhandelspreisliste)

© 2021 WIFO

BAUGEWERBE

Ausgestellte Baugenehmigungen

Tabelle 19

Ausgestellte Baugenehmigungen in Südtirol

Baukubatur in Kubikmetern

	Jahreswert 2020	4. Quartal 2020	Veränderung Q4/2019 - Q4/2020
Wohngebäude	1.480.358	348.250	-24,6%
Nicht-Wohngebäude	2.177.432	581.656	-32,5%
Insgesamt	3.657.790	929.906	-29,8%

Quelle: ASTAT

© 2021 WIFO

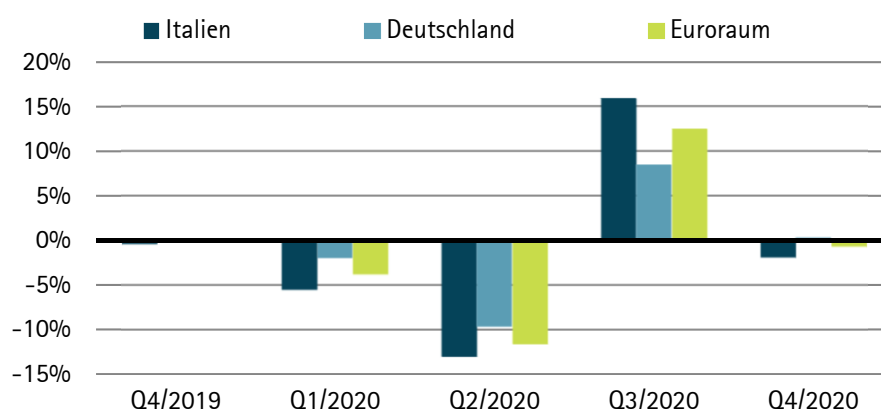
INTERNATIONALE KONJUNKTUR

BIP schrumpft im vierten Quartal 2020 erneut

Abbildung 10

Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts in Italien, Deutschland und im Euroraum

Veränderung gegenüber dem Vorquartal



Quelle: Eurostat

© 2021 WIFO

Die Ausbreitung der zweiten Pandemiewelle in den Herbstmonaten brachte die wirtschaftliche Erholung im letzten Quartal 2020 abrupt zum Stillstand. In der Eurozone sank das Bruttoinlandsprodukt kalenderbereinigt um 0,7% gegenüber dem Vorquartal. Noch deutlicher schrumpfte die italienische Wirtschaft (-1,9%), während Deutschland ein leichtes Wachstum (+0,3%) verzeichnete. Die jüngsten von der Europäischen Kommission veröffentlichten Prognosen für das Jahr 2020 zeigen einen Rückgang des BIP von 6,8% für die Eurozone und 8,8% für Italien.

Tabelle 20

Prognosen der Europäischen Kommission

Land	BIP-Wachstum (%)		Arbeitslosenquote (%)		Öff. Haushaltsdefizit (% BIP)	
	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2021	Jahr 2022
Euroraum	3,8%	3,8%	9,4%	8,9%	-6,4%	-4,7%
Italien	3,4%	3,5%	11,6%	11,1%	-7,8%	-6,0%
Deutschland	3,2%	3,1%	4,0%	3,8%	-4,0%	-2,5%
Frankreich	5,5%	4,4%	10,7%	10,0%	-8,3%	-6,1%
Vereinigtes Königreich	3,3%	2,1%	7,3%	6,2%	-9,0%	-7,6%
USA	3,7%	2,5%	6,2%	5,4%	-6,9%	-4,7%
Japan	2,7%	0,9%	2,9%	2,7%	-5,6%	-3,5%

Quelle: Europäische Kommission (European Economic Forecast, Februar 2021 und November 2020)

© 2021 WIFO

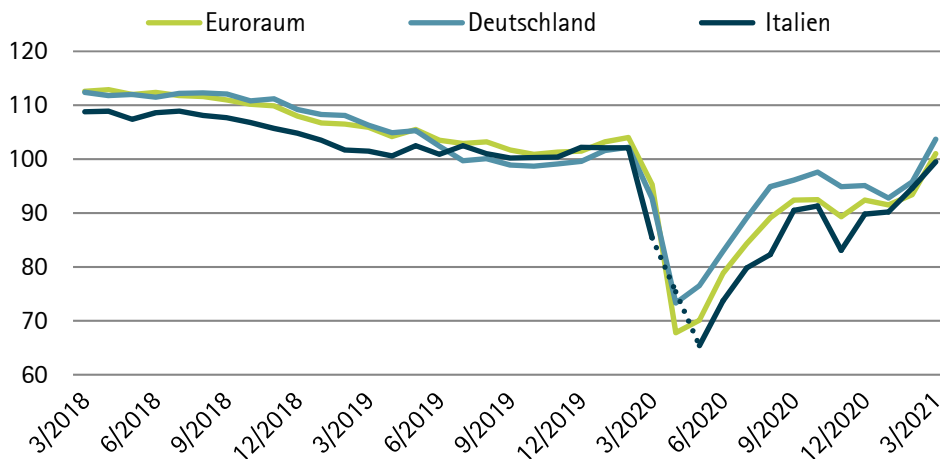
WIRTSCHAFTSKLIMA

Das Vertrauensklima steigt im März

Abbildung 11

Wirtschaftsklima im internationalen Vergleich

Index: Langzeitdurchschnitt = 100



Quelle: Europäische Kommission

© 2021 WIFO

Das Vertrauensklima der Unternehmen und Konsumenten (Economic Sentiment Indicator) der Eurozone nahm im März um 7,6 Punkte im Vergleich zu Februar zu. Der entsprechende Index beträgt nun 101,0 Punkte. In Deutschland wurde ein noch stärkerer Anstieg verzeichnet: Der Index erhöhte sich um 7,9 Punkte im Vergleich zum Vormonat. Der aktuelle Wert liegt somit bei 103,7 Punkten und damit sogar über dem Vorkrisenniveau.

In Italien liegt der Index bei 99,5 Punkten und ist damit im Vergleich zur letzten Erhebung im Februar um 4,9 Punkte gestiegen. Diese deutliche Verbesserung lässt sich sowohl bei den Konsumenten als auch in allen Wirtschaftssektoren beobachten, mit Ausnahme des Einzelhandels.

